



RADVERKEHRSERHEBUNG 2024

VIII Innsbruck



**Büro für
Verkehrs- und
Raumplanung**



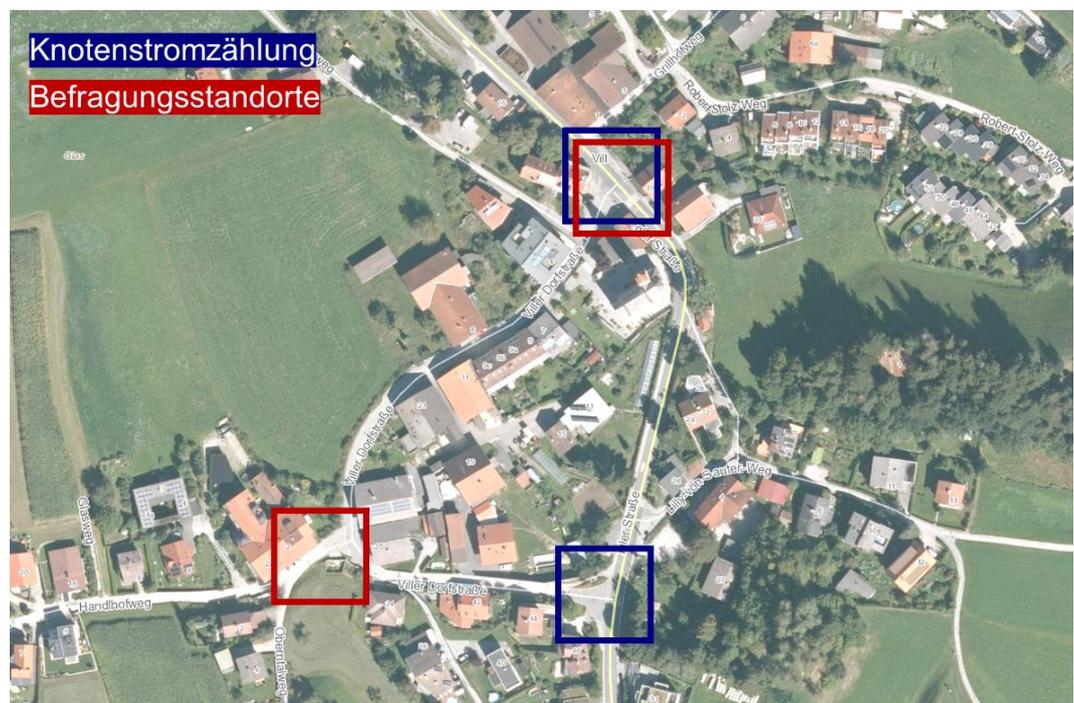
Dipl.-Ing. Klaus Schlosser Dipl.-Ing. Friedrich Rauch

6020 Innsbruck - Karl-Kapferer-Straße 5
Telefon 0512/575737 - Fax 0512/575737 20
office@bvr.at - www.bvr.at

August 2024

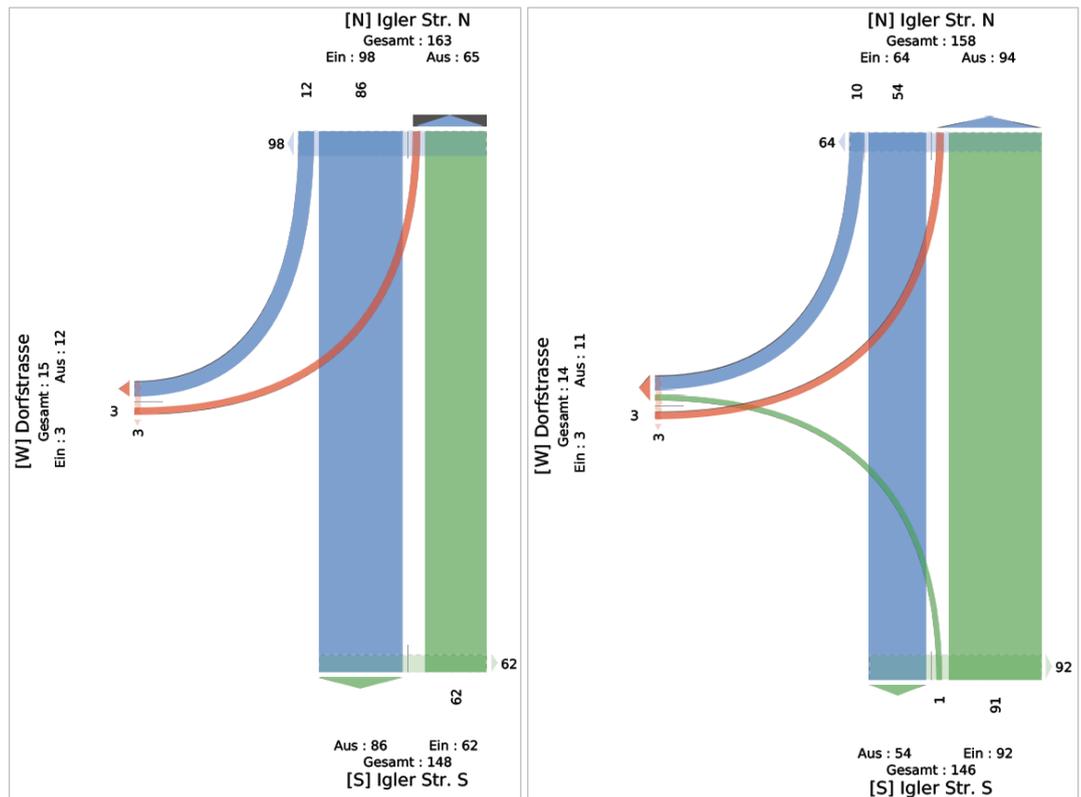
Erhebungsstandort und -tag

Die Erhebung fand in Vill (Innsbruck) an der Iglar Straße bzw. Viller Dorfstraße statt. Dieser Abschnitt ist sowohl im Alltagsradverkehr – u.a. für Pendelnde zwischen Innsbruck und Vill bzw. Igl – als auch im Freizeitverkehr – u.a. Radroute von München nach Venedig – relevant. Die Erhebungen wurden am Donnerstag (13.06.2024) und Samstag (15.06.2024) durchgeführt. Die Radverkehrszählung mittels Videozählgerät erfolgte im Zeitraum 07–19 Uhr. Die Befragungen wurden am Donnerstag von 7–10 Uhr sowie 16–19 Uhr und am Samstag von 9–12 Uhr sowie 14–17 Uhr durchgeführt. An Erhebungstagen lagen die Temperaturen nachmittags bei ca. 16–18 Grad Celsius.

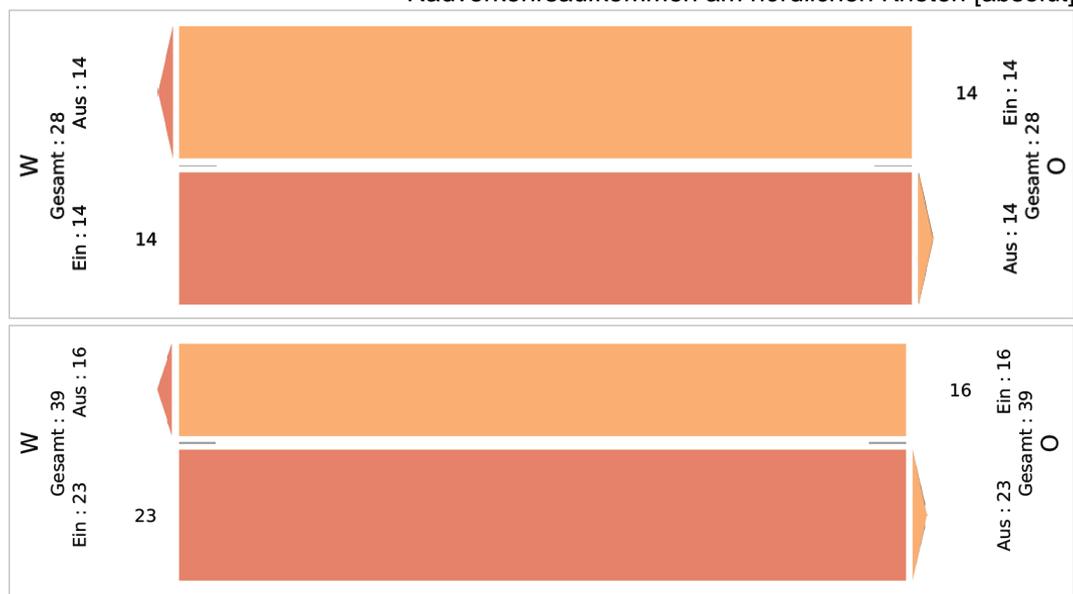


Radverkehrsaufkommen an den Erhebungsstandorten

Am nördlichen Knoten wurden im Erhebungszeitraum von 07:00 bis 19:00 Uhr am Werktag 163 und am Samstag 159 Radfahrer und Radfahrerinnen erhoben. Am Querschnitt auf der Viller Dorfstraße westlich es südlichen Knotens wurden am Werktag 28 und am Samstag 39 Radfahrerinnen und Radfahrer erhoben. Insgesamt wurden damit im Ortsteil Vill am Werktag 191 und am Samstag 198 Radfahrende gezählt.



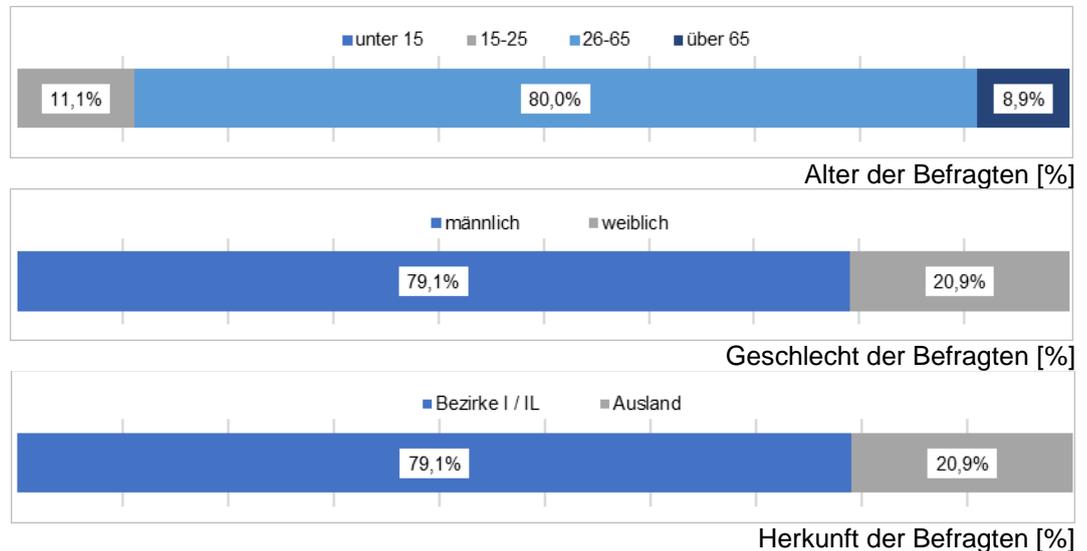
Radverkehrsaufkommen am nördlichen Knoten [absolut]



Radverkehrsaufkommen am Querschnitt Viller Dorfstraße beim südlichen Knoten [absolut]

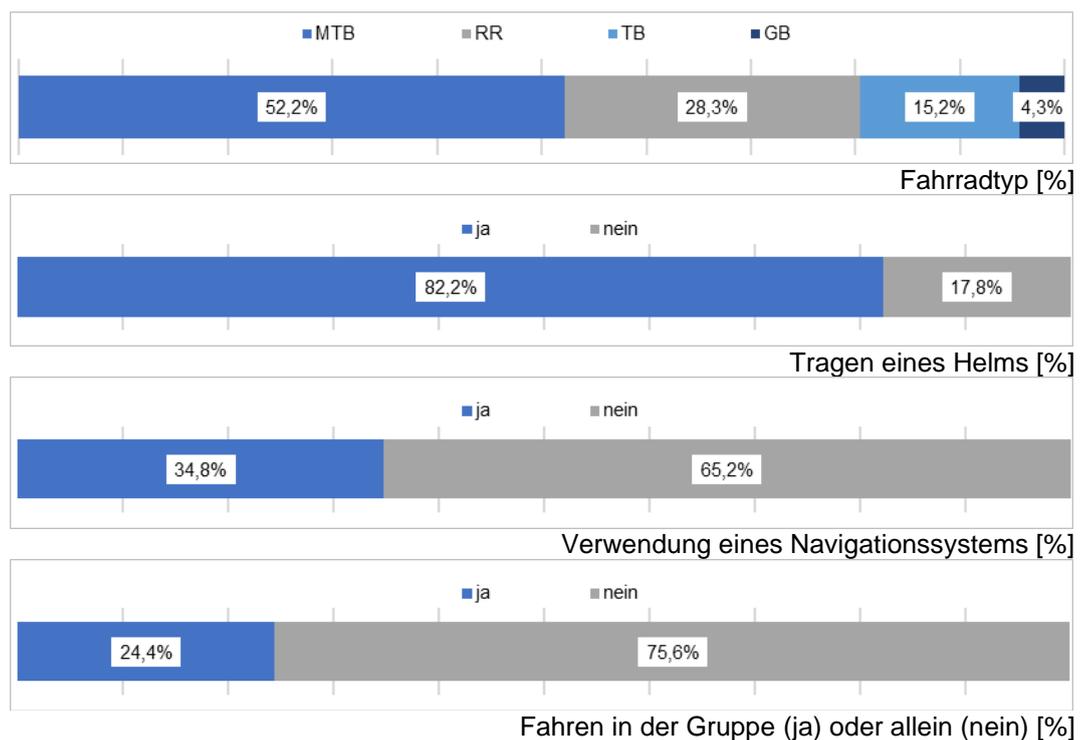
Personenbezogene Daten

Von den insgesamt 47 Befragten waren 80,0 % im Alter 26 bis 65 Jahre, 8,9 % waren über 65 Jahre und 11,1 % zwischen 15 und 25 Jahre alt. 79,1 % waren männlich und 20,9 % weiblich. 79,1 % kamen aus den Bezirken Innsbruck bzw. Innsbruck Land und 20,9 % aus dem Ausland.



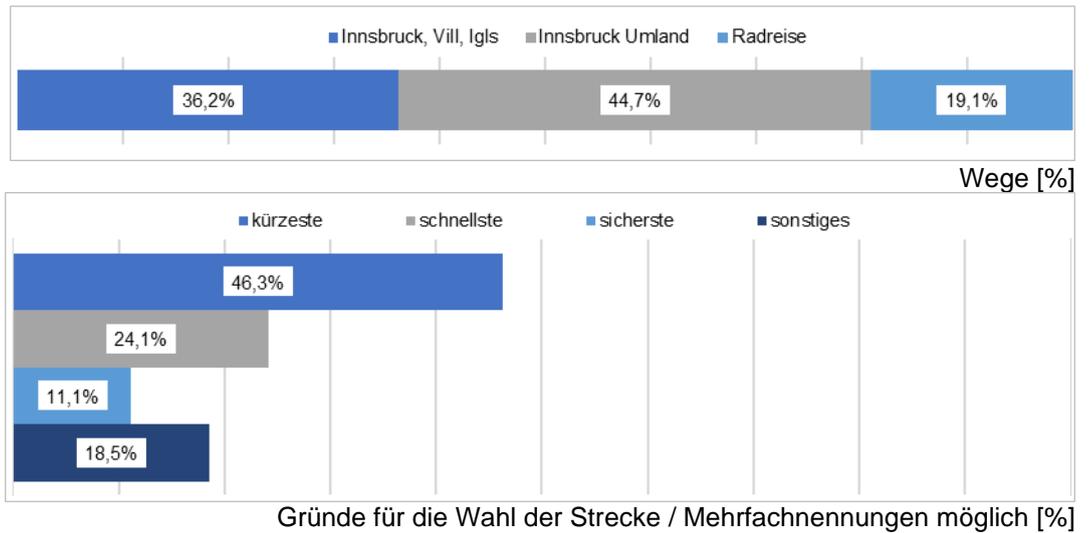
Ausstattung der Radfahrenden

52,2 % der Befragten nutzten ein Mountainbike, 28,3 % ein Rennrad, 15,2 % ein Trekkingbike und 4,3 % ein Gravelbike. 47,5 % der Fahrräder hatten einen Elektroantrieb. Keine Person hatte einen Fahrradanhänger. 82,2 % der Befragten trugen einen Helm. Ein Navigationssystem wurde von 34,8 % verwendet. 75,6 % der Befragten fuhren allein und 24,4 % in der Gruppe zu zweit oder dritt.



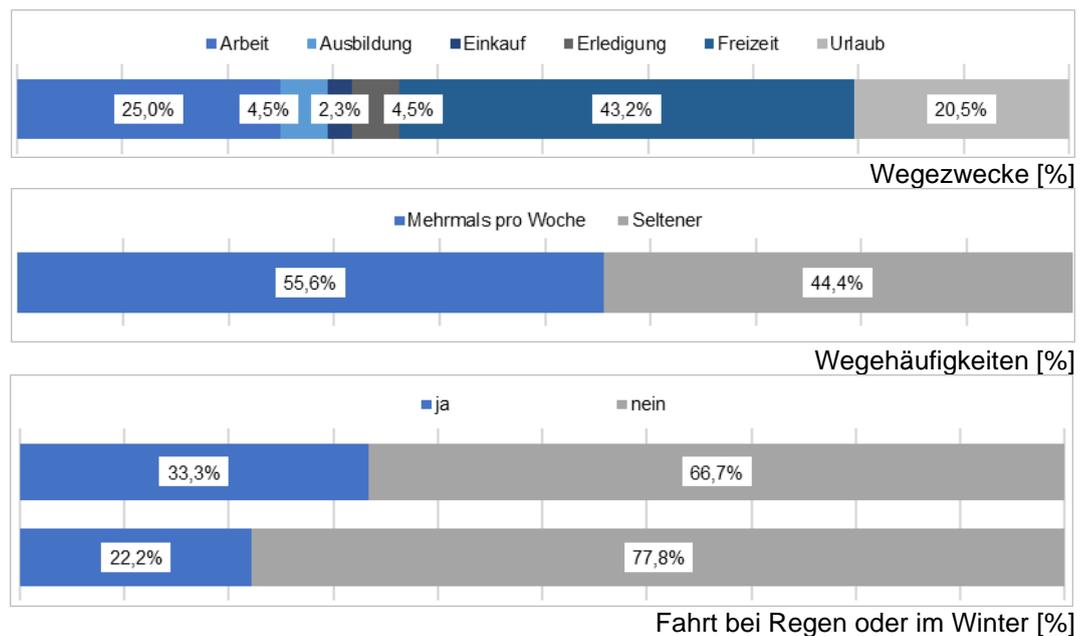
Wege

44,7 % der Wege der Befragten wurden im Innsbrucker Umland durchgeführt, 36,2 % der Wege waren Binnenwege in Innsbruck (inklusive Vill und Igls) und 19,1 % der Wege waren Abschnitte einer längeren Radreise. Bei den Gründen für die Wahl der Strecke wurde von 46,3 % kürzeste, 24,1 % schnellste und 11,1 % sicherste genannt (Mehrfachnennungen möglich). Zudem gaben 18,5 % andere Gründe an. 36,2 % gaben an, denselben Weg auch wieder retour zu fahren.



Wegezwecke und Wegehäufigkeiten

Die häufigsten Wegezwecke waren Freizeit (43,2 %), Arbeit (25,0 %) und Urlaub (20,5 %). 55,6 % der Befragten gaben an, den Weg mehrmals pro Woche zurückzulegen. 33,3 % bzw. 22,2 % gaben an, die Strecke auch bei Regen bzw. im Winter zu fahren.

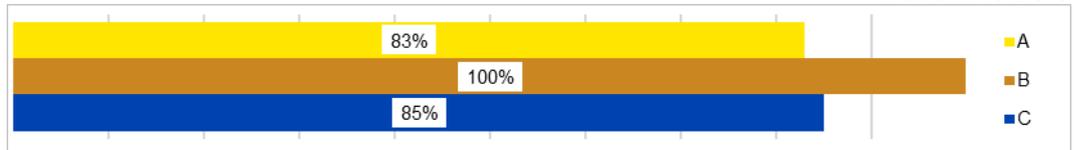


Routenwahl

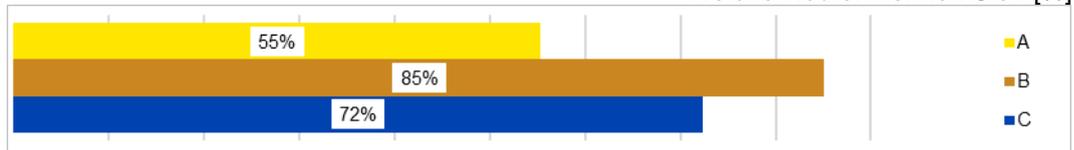
100 % der Befragten gaben an, Route B (Igeler Straße) zu kennen. 85 % kennen Route C (über Aldrans / Lans) und 83 % kennen Route A (Handhofweg). 85 % der Befragten sind Route B bereits gefahren, 72 % Route C und 55 % Route A. Auf die Frage, welche Route bevorzugt wird, wurde Route B mit 38 % am häufigsten genannt. Route C wurde mit 23 % am zweithäufigsten und Route A mit 22 % am dritthäufigsten genannt. Andere Routen (vor allem durch den Wald zwischen Innsbruck und Vill bzw. Igl) wurden mit 17 % am vierthäufigsten genannt.



Routen A / B / C



Welche Routen kennen Sie? [%]



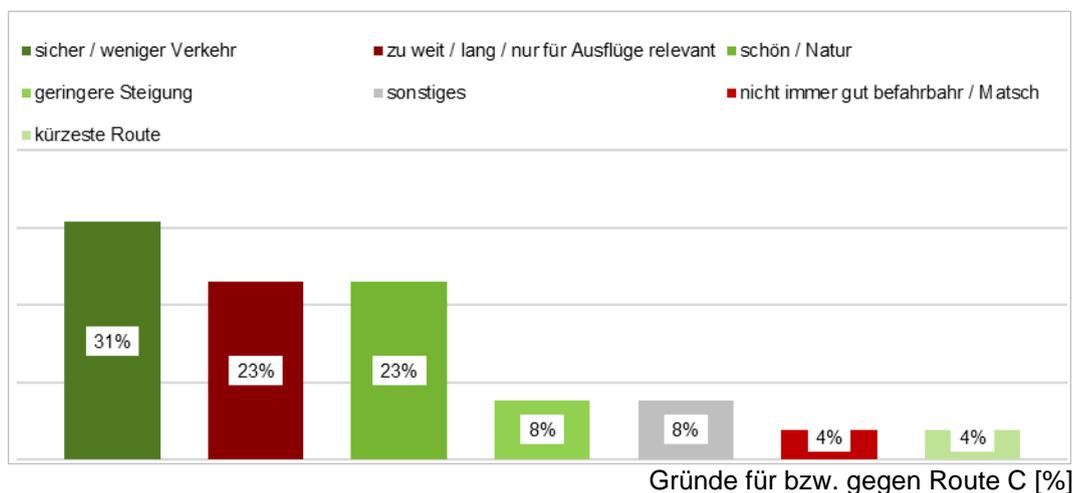
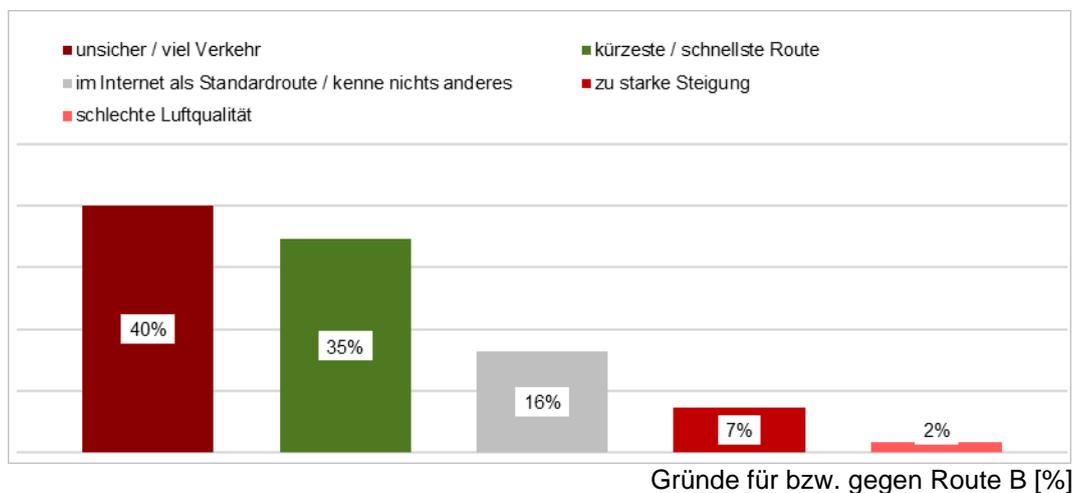
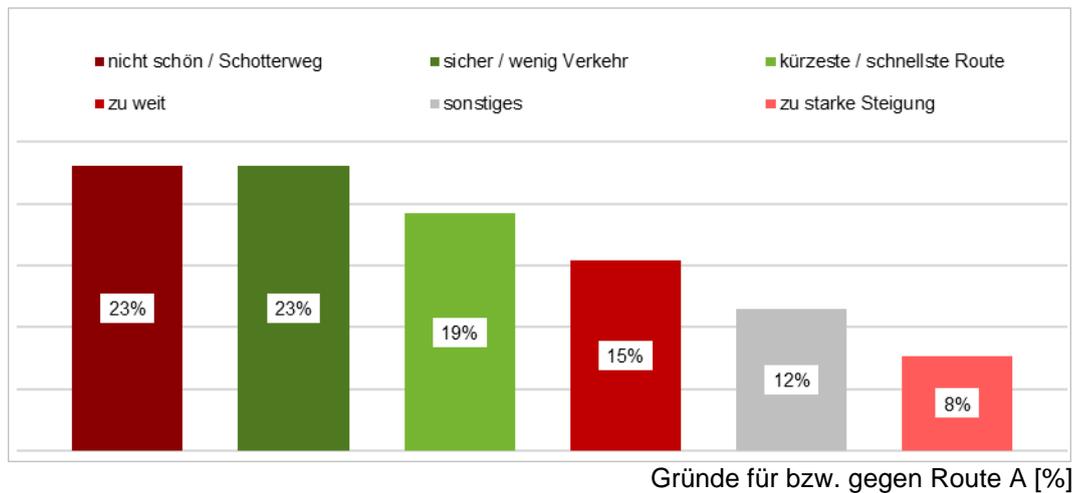
Welche Routen sind Sie bereits gefahren? [%]



Welche Routen bevorzugen Sie? / Mehrfachnennungen möglich [%]

Gründe für bzw. gegen die Routen

Nachfolgend sind die Gründe für bzw. gegen die jeweilige Route ersichtlich. Bei Route A wurden „nicht schön / Schotterweg“ mit 23 %, „sicher / wenig Verkehr“ mit 23 % und „kürzeste / schnellste Route“ mit 19 % am häufigsten genannt. Bei Route B wurden „unsicher / viel Verkehr“ mit 40 %, „kürzeste / schnellste Route“ mit 35 % und „im Internet als Standardroute / kenne nichts anderes“ mit 16 % am häufigsten genannt. Bei Route C wurden „sicher / wenig Verkehr“ mit 31 %, „zu weit / lang / nur für Ausflüge relevant“ mit 23 %, „schön / Natur“ mit 23 % am häufigsten genannt.



Resümee

Die Auswertungen zeigen, dass die meisten Personen mit Ausnahme der Radreisenden die Alternativrouten A und C abseits der Iglers Straße (Route B) kennen und diese häufig auch bereits gefahren sind.

Auf Route B ist aus Sicht der Radfahrenden aktuell – wie auch anhand der Befragungen ersichtlich – aufgrund der fehlenden Radverkehrsanlage eine geringe bzw. keine ausreichende Verkehrssicherheit gegeben. Eine Realisierung einer Radverkehrsanlage entlang der Route B würde einen hohen technischen und finanziellen Aufwand mit sich bringen – dabei ist das vergleichsweise geringe Potenzial in den Stadtteilen Igls und Vill zu berücksichtigen.

Demgegenüber ist eine Ertüchtigung der Route A (durchgängige Asphaltierung) mit einem geringen Aufwand möglich. Diese Route stellt sowohl für den Freizeitverkehr als auch für Radreisende eine mögliche Route dar. Auch für Pendelnde aus dem Mittelgebirge in die Innsbrucker Stadtteile westlich des Hauptbahnhofes ist die Route über den Handlhofweg als ansprechende Alternative zur Iglers Straße zu sehen.

Für Pendelnde aus dem Mittelgebirge in die östlichen Innsbrucker Stadtteile stellt Route C über Aldrans und Lans, welche derzeit abschnittsweise umgesetzt wird, eine mögliche Führung dar.

Zusammenfassend wird daher empfohlen die Ertüchtigung der Route A prioritär zu sehen.

Innsbruck, August 2024